



Komfortabler Radverkehr

Der Einsatz für gute Radverkehrsinfrastruktur ist die Hauptaufgabe der Radlobby-Vereine, der sie in Gemeinden und Städten sowie auf Landesebene mit Engagement nachgeht. Der Grundsatz dabei: **Straßen sollen für alle VerkehrsteilnehmerInnen sicher sein** und genug Platz für den zunehmenden Radverkehr bieten. Entweder durch sichere getrennte Radinfrastruktur oder effektive Verkehrsberuhigung wie Fahrradstraßen, Begegnungszonen oder radfreundliche Straßen.

Die Radlobby-Vereine treten in allen neun Bundesländern und auf Bundesebene für Verbesserungen der Radverkehrssituation ein. Hier stellen wir fünf Themen vor, die wir 2016 besonders forciert haben. Auch 2017 bleiben wir an diesen dran!



Radlobby aktiv vor Ort

Verkehrsplanung für Radverkehr passiert direkt vor Ort, daher betreibt die Radlobby verstärkt die Gründung von Regionalgruppen auf Gemeinde- oder Bezirksebene. In **mehr als 40 Gruppen** können engagierte RadfahrerInnen so ihr alltägliches Umfeld mitgestalten und werden von erfahrenen RadlobbyistInnen unterstützt. Wer mitmachen möchte: einfach bei Ihrer Bundeslandzentrale melden. Alle Kontakte auf radlobby.at

Sei dabei!

Die **Radlobby-Mitgliedschaft** bringt viele Vorteile, vom **Rundum-Versicherungspaket** mit Rechtsschutz-, Haftpflicht-, Unfallversicherung über Einkaufsrabatte bis zum Jahresabo von „DRAHTESEL – Das österreichische Fahrradmagazin“. Für unsere Mitglieder bieten wir auch die günstige Fahrrad-Diebstahlversicherung an.



Sie unterstützen mit Ihrer Mitgliedschaft natürlich auch die wichtige radverkehrspolitische Arbeit der Radlobby in ganz Österreich! Alle Details finden Sie unter radlobby.at/mg



Für Projekte spenden und Radfahren vorwärts bringen



Über Spenden für unsere aktuellen Projekte freuen wir uns besonders, da Sie damit gezielt wichtigen Anliegen der Radlobby zu mehr Ressourcen verhelfen können. Dazu zählen z.B. Kindermobilität, Abstandskampagne und Radverkehrsverbesserungen.

Alle Details und Möglichkeit für direkte Online-Spenden hier: radlobby.at/spenden



Quiz

Wie oft kommt in unserem Jahresbericht das Wort „Rad“ vor? Lösung bis 15.1.2017 per E-Mail an info@radlobby.at senden und Überraschungspaket gewinnen! „Rad“ zählt auch als Wortbestandteil mit.

IMPRESSUM
Radlobby Österreich, Lichtenauerg. 4/1/1, 1020 Wien, radlobby.at; Grafik: studiodiluxe.at,
Fotos: Christian Fürthner, Stephan Doleschal, Peter Provaznik, www.pd-f.de/puky;
Illustration: Daniela Schulhofer/Radlobby, Rendering: Andrea Siegl/Radlobby



Unser Jahr

Rückblick auf ein aktives Radlobby-Jahr voller Engagement für sicheren Radverkehr



2016

Kindermobilität

Immer weniger Kinder fahren Rad, Bewegungsmangel nimmt zu. Der Radlobby ist es ein großes Anliegen, sowohl das **Verkehrsumfeld für Kinder sicherer** zu gestalten als auch mehr eigenständige Kindermobilität am Rad durch Gesetzesnovellen und schulische Motivation zu ermöglichen. Wir setzen uns beim Verkehrsministerium und beim Bildungsministerium dafür ein: radlobby.at/kinder



Unsere Anliegen



Abstand macht sicher

Zu eng überholende Fahrzeuge und abrupt geöffnete Autotüren gefährden Radfahrende. **Dooring-Unfälle** nehmen zu. Die Radlobby sorgt mit ihrer „Abstand macht sicher“-Kampagne für mehr Gefahrenbewusstsein und fordert breitere Radinfrastruktur, sichere getrennte Radwege und gesetzlichen Überholabstand: radlobby.at/abstand

Gefahr Lkw minimieren

Viele tödliche Radunfälle sind auf dieselbe Ursache zurückzuführen: **abiegende Lkws** und der sogenannte „**Tote Winkel**“. Letzterer ist durch geeignetes Kreuzungsdesign und Fahrkabinendesign fast gänzlich vermeidbar. Die Radlobby hat ihr Maßnahmenpaket für Verkehrssicherheit präsentiert: radlobby.at/lkw-sicherheit

Von FrühlingsRADLn bis RADpaRADE

Frühlingshaft blumig-bunte RadlerInnen im April in der Linzer Innenstadt, BrückenRADLn gegen das Radfahrverbot auf der Steyregger Brücke, Nachtfahrt beim „Bicycle Happening 2016“ und die Radsternfahrt aus 40 Umlandgemeinden nach Linz zur RADpaRADE sind die eindrucksvolle Bilanz der Radlobby Oberösterreich. Weitere RADpaRADen in St. Pölten, Wiener Neustadt und Wien fanden gesamt rund 10.000 TeilnehmerInnen. Das ARGUS Bike Festival brachte etwa 100.000 BesucherInnen auf den Wiener Rathausplatz.



Wichtige Radverkehrsverbesserungen

Die Radlobby Wien konnte 2016 unter anderem den Baustart für sichere Radwege am stark befahrenen Getreidemarkt und die Innenstadtquerung Wipplingerstraße erreichen. Die „Goldene Speiche“ der Radlobby Wien ging an die Goldschlagstraße. In Graz freut sich die Radlobby über einen beeindruckenden breiten Radweg in der Wickenburggasse.



Radkurse für Jung und Alt

Der „KinderRadSpaß“ der Radlobby brachte über 1.200 Schulkindern in Wien und Oberösterreich Freude und Sicherheit beim Radfahren näher. Das österreichweite Projekt „FahrSicherRad im Alter“ und die Wiener Kurse für „Frauen in Fahrt“ vermittelten Radfahrfähigkeiten an SeniorInnen und Anfängerinnen. In Wiener Neustadt, Korneuburg und Steyregg wurden Asylsuchenden „Regeln fürs Radeln“ gelehrt.

Europäisches Radwegenetz

2016 übernahm die Radlobby Österreich und ihre Arbeitsgruppe Radtourismus die bundesweite Koordination der über 1.000 km EuroVelo-Routen, die durch Österreich führen. Die große Radtourismus-Befragung der Radlobby brachte Einblick in die Bedürfnisse von Radreisenden.

Mehr Fahrradstraßen

Der Einsatz der Radlobby für mehr Fahrradstraßen hat heuer u.a. in Dornbirn Früchte getragen. In Wien wurde die erste Radstraße in Innenstadtnähe eingerichtet. Damit existieren bereits über 27 Radstraßen in Österreich.

Das Abstands-Urteil

Das Verwaltungsgericht Wien sprach sich in einem bahnbrechenden Urteil mit bundesweiter Auswirkung für einen Seitenabstand von RadlerInnen von bis zu 1,8 Metern zu parkenden Autos aus. Das Urteil in diesem Verfahren, das von der Radlobby und ihrem Vertrauensanwalt Dr. Pepelnik begleitet wurde, wird von der Radlobby auch für Radverkehrsverbesserungen und Gesetzesänderungen eingesetzt werden.

Zehn Jahre Sicherheitsaktion

Die Grazer Sicherheitsaktion „Licht + Technik – Sichtbar ist sicherer“ der Radlobby ARGUS Steiermark feierte ihr zehntes Jubiläum. Auch die Salzburger Radlobby war bei Repair-Cafés der Stadt Salzburg, Reparaturtagen im Universitätspark und bei „Radlichtaktionen“ dabei.



Rekorde bei Radelt zur Arbeit

Bei der Radlobby-Kampagne „Österreich radelt zur Arbeit“ sammelten 21.000 TeilnehmerInnen heuer über 4 Millionen Radkilometer und vermieden dadurch über 650 Tonnen CO₂-Ausstoß.

Erfolgreiche Gebrauchtrad-Börsen

Die Radbörsen der Radlobby ARGUS Tirol in Innsbruck und Völs brachten über 400 Räder unters Volk. Die Radlobby NÖ veranstaltete Radbörsen in Wiener Neustadt, Krems, Melk, Wolkersdorf, Pitten und Bad Sauerbrunn.



Österreichischer Radgipfel in Eisenstadt

Das jährliche Gipfeltreffen des Radverkehrs brachte heuer unter Beteiligung der Radlobby das Thema Alltagsradverkehr in die Stadt mit dem höchsten Autobesitzeranteil Österreichs. Ob deswegen der Bürgermeister von Eisenstadt im September alle Fahrten innerorts mit dem Fahrrad zurückgelegt hat?

Radfreundliche Bahnübergänge und Brücken

Erfolg der Radlobby Burgenland: der Bahnübergang Neusiedl lässt sich nun komfortabel und sicher mit Fahrrad und Anhänger überqueren. In Oberösterreich wurde nach hartem Ringen die ganzjährige Brückenöffnung für RadfahrerInnen beim Donaukraftwerk Ottensheim/Wilhering erreicht.

Radmobilität für Geflüchtete

Das Tiroler Flüchtlingsheim Kleinvolderberg freute sich ebenso über Räderspendsen wie Institutionen in Krems, Korneuburg, Wiener Neustadt und Wien. In Wien, Krems und Korneuburg fanden auch Radreparaturworkshops für Asylsuchende mit Radlobby-Unterstützung statt.



Weiterlesen? Mehr Details und Erfolgsgeschichten aus allen Bundesländern auf radlobby.at/jahr2016

vernetzter
punter

aktiver

presenter

Unsere
Erfolge

mehr

sicherer